

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 20

Artikel: Der Igel Schweiz hat viele Stacheln

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708251>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

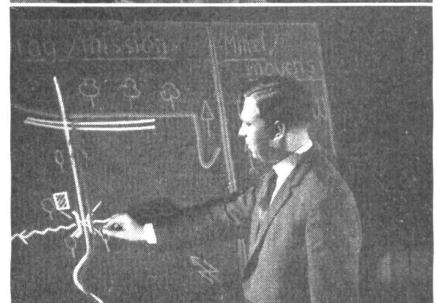
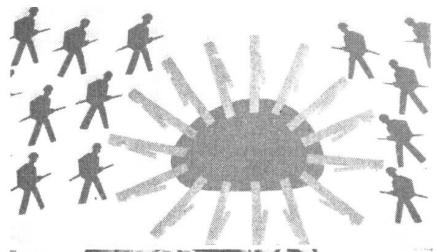
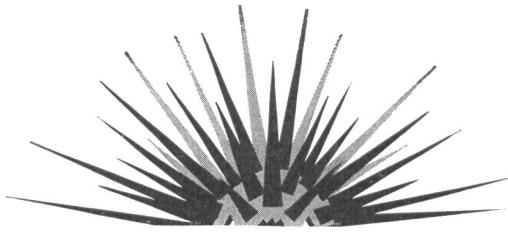
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Igel

Schweiz

hat viele Stacheln



Der Schweizerische Unteroffiziersverband, der 1864 in Freiburg gegründet wurde, hat im Jahre seines 100. Geburtstages der Firma Pro Film in Zürich den Auftrag gegeben, in einem kurzen Farbentonfilm prägnant und verständlich auf die Bedeutung der freiwilligen und außerdienstlichen Kaderausbildung hinzuweisen und einen Einblick in die Arbeit unserer Unteroffiziersvereine zu geben. Titel und Film sollen zum Ausdruck bringen, daß jeder Wehrmann und jede Organisation, die sich in unserem Lande mit der außerdienstlichen Weiterbildung der Wehrmänner aller Grade, Altersklassen und Waffengattungen befassen, ein Stachel mehr ist im Igel unserer gegen alle Bedrohungen ausgerichteten Landesverteidigung. Der Streifen wurde dazu geschaffen, im Jahre 1964 im ganzen Lande über die Arbeit des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes zu orientieren, einen Beitrag zur Verstärkung der außerdienstlichen Einsatzbereitschaft zu leisten und den Sektionen des SUOV neue Mitglieder zuzuführen.

In der Erfüllung der gestellten Aufgabe war man sich von Anfang an klar, daß nicht alles gesagt und gezeigt werden konnte und eine gültige Aussage des Filmes in der Beschränkung auf das Wesentliche liegen mußte. Durch die Verwendung des Tricks wurde zur Einführung eine enge Verbindung mit dem Titel hergestellt, um dann vom Zivilleben aus in die verschiedenen Unteroffiziersstufen einzuführen und sie als Mitglieder einer der 150 Unteroffiziersvereine unseres Landes vorzustellen, dann allgemeingültig für das ganze Land ihren außerdienstlichen Einsatz zu schildern. Der Film vermittelt Eindrücke von der Ausbildung an Waffen und Geräten, um zu zeigen, wie dieser Teil der außerdienstlichen Tätigkeit die Unteroffiziere auf ihre verantwortungsvolle Arbeit in den Wiederholungskursen und für den Ernstfall vorbereitet. Ein Querschnitt durch verschiedene wehrsportliche Tätigkeiten zeigt, daß sich der Schweizerische Unteroffiziersverband seit jeher auch der körperlichen Ertüchtigung angenommen hat und dabei auf verschiedenen Gebieten führend wirkte.

Das Kernstück dieses Films bildet die Darstellung einer der wichtigsten Tätigkeitsgebiete des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, die außerdienstliche taktische Schulung des im Grade untersten, im Kampfe aber vordersten Führers der Armee in der Kampfgruppenführung am Sandkasten. Unter Leitung des Uebungsleiters, der als Offizier in allen Sektionen zur Verfügung steht, wird am Sandkasten ein Sperrauftag gegen Panzer behandelt, in dem der Unteroffizier eine durch einen Rak.-Rohr-Trupp verstärkte Füsilergruppe, ausgerüstet mit Sturmgewehren, einsetzen muß. Der Streifen blendet von der Uebung am Sandkasten immer wieder in die Realität des Ernstfalles über, um gerade dadurch die große Bedeutung dieser Disziplin zu unterstreichen.

Der letzte Teil des Filmes befaßt sich im Zusammenhang mit dem Weltgeschehen kurz mit der Geschichte des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, zeigt Freiburg und den ersten Zentralvorstand von 1864, erinnert an die drei Grenzbesetzungen und Oberbefehlshaber, an die Zeit der Gefährdung unserer Landesverteidigung durch pazifistische und antimilitaristische Strömungen. Mit einem Hinweis auf den Aufstand in Ungarn, als der SUOV mit einem Aufruf an das Schweizervolk gelangte und 10 000 Frauen und Männer außerdienstlich in der Panzer-Nahbekämpfung instruierte, wird auch daran erinnert, daß unsere Unteroffiziersvereine im ganzen Lande Stützpunkte eines gesunden vaterländischen Geistes bilden und auf allen Gebieten der nationalen Selbstbehauptung wach und initiativ bleiben. Abschließend wird zum Ausdruck gebracht, daß auch in Zukunft die Bewährung unserer Armee nicht allein durch die modernen Mittel entschieden wird und es noch mehr als bisher auf die Menschen ankommt, die hinter Waffen und Geräten stehen. Es wird auch künftig tüchtige Unteroffiziere brauchen, die das Rückgrat unserer Einheiten bilden, die körperlich, geistig und technisch ihrer Aufgabe gewachsen sind. Das wird auch in den nächsten hundert Jahren die schöne und verantwortungsvolle Aufgabe des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes bleiben.

An der Uraufführung, die am 22. Mai in Bern erfolgte, nahm mit zahlreichen hohen Offizieren auch der Chef des EMD, Bundesrat Paul Chaudet, teil, der sich vor allem über die gute Darstellung der Arbeit am Sandkasten beeindruckt zeigte.